



© Gerhard Maurer

## Höhere Lehranstalt für Wirtschaft und Mode

Fromillerstraße  
9020 Klagenfurt, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Eva Rubin**

BAUHERRSCHAFT  
**Team Kärnten**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Martin Mitterdorfer**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**Isopp & Scheidenberger  
PlanungsgmbH**

FERTIGSTELLUNG  
**2012**

SAMMLUNG  
**Architektur Haus Kärnten**

PUBLIKATIONSDATUM  
**22. März 2013**



### 1. Turnhallen

Im Inneren der beiden Turnhallen wurde anders als im Trend der Zeit (Filz und Kunststoffbeläge) die Materialfrage mit Holz (Boden und Prallschutzwände) beantwortet. Das dabei zur Verwendung kommende Sperrholz führte durch farbige Beize zu einer lebendigen Atmosphäre ohne rustikalen Touch. Die Verwendung von Holz und schallschluckenden Deckenelementen bewirkt außerdem eine Verbesserung der Raumakustik, eine für das angestrebte Wohlbefinden wichtige Qualität.

Bei den Garderoben und angeschlossenen Nasszellen wurde besonders Augenmerk auf Farbe und Oberfläche gelegt, um den üblichen Anstaltscharakter zu vermeiden. Eigens dafür entworfene Möblierungen verstärken diese Ambition zusätzlich.

Im Zuge der notwendigen innenräumlichen Sanierung der Turnsäle der WIMO wurde auch die „Außenhülle“ in diesem Bereich wärmetechnisch und optisch verbessert!

Nachdem der gesamte Schulkomplex durch die Gestaltung verschiedener Architekten zu verschiedenen Zeiten einen sehr unhomogenen optischen Eindruck vermittelten, wurde bei diesen letzten Veränderungen versucht, durch die Entscheidung für eine Putzfassade (in altem Stil ohne Körnung) eine optische Verbindung mit dem angrenzenden historischen Baukörper aufzunehmen. Eine Besonderheit stellen die vor den Turnsaalfenstern fix montierten Sonnenschutzscreens dar, welche vor Sonne und Einblicken schützen und eine nach außen geschlossene Fassade erzeugen, die aber für den Innenraum eine semitransparente Stimmung erzeugen.



© Gerhard Maurer



© Gerhard Maurer



© Gerhard Maurer

## 2. Klassentrakt

Der durch ein „Gelenk“ nach Westen hin angeschlossene Klassentrakt war die darauf folgende Sanierungsaufgabe. Wobei die Verwendung von Alucobond als Außenhaut vor dem verbesserten Vollwärmeschutz aus zwei Gründen zur Verwendung kam:

Erstens war die Jahreszeit Winter ausschlaggebend für die Materialwahl. Die Ausführung in Putz wie bei dem östlichsten Baukörper (historisches Gebäude) und den daran anschließenden Turnsaal war deshalb nicht möglich.  
Um zweitens doch eine Ensemble-Wirkung zu erzielen, sollte sich dieser Bauteil an die westlichen bestehenden Fassadengestaltungen anpassen (Alu). Die Mehrfarbigkeit des Klassentraktes setzt nicht nur einen optischen Akzent (der sozusagen aus den Farben der benachbarten Baukörper zusammengesetzt wurde), sondern löst gleichzeitig die Massigkeit der Proportion durch seine „Musterung“ auf.

Die innenräumlichen Maßnahmen sollten zur Beruhigung des bestehenden Formen- und Materialpotpourris durch Vereinheitlichung der Oberflächen, wie des Bodenbelags, der Akustikdecken, der integrierten Lichtlösungen etc. führen.  
Farbakzente und Materialwahl (gebeiztes Sperrholz) nehmen Verbindung zu den Gestaltungsmaßnahmen im Bereich der Turnsäle auf, und stellen den gewünschten Zusammenhang der Sanierungsschritte her. (Text: Architektin)

### DATENBLATT

Architektur: Eva Rubin  
Mitarbeit Architektur: Annekatrin Hahmann, Daniela Fößleitner  
Bauherrschaft: Team Kärnten  
Tragwerksplanung: Martin Mitterdorfer  
örtliche Bauaufsicht: Isopp & Scheidenberger PlanungsgmbH  
Bauphysik: Ingo Steiner  
Fotografie: Gerhard Maurer

Funktion: Bildung

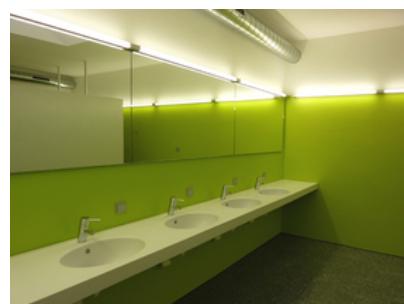
Planung: 2009 - 2011  
Ausführung: 2009 - 2012



© Gerhard Maurer



© Gerhard Maurer



© Annekatrin Hahmann

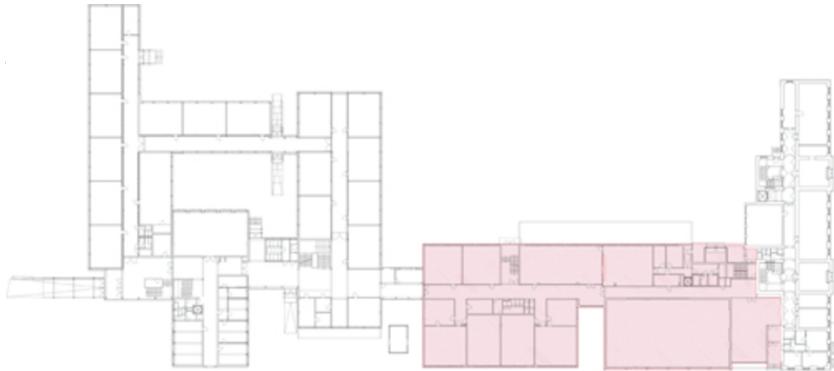
**Höhere Lehranstalt für Wirtschaft und  
Mode**



© Annekathrin Hahmann



© Annekathrin Hahmann



**Höhere Lehranstalt für Wirtschaft und  
Mode**

Projektplan